

Nro.	1476.		
7084	Dec. 8.	Neustadt.	K. Friedrich und König Wladislaus von Böhmen schliessen ein Bündniß gegen ihre aufrührerischen Unterthanen und gegen die Ungarn. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 249—252. Beyl. N. 40.
7085	— 23.	—	K. Friedrich schreibt dem Ulrich von Starhemberg, dass, da auf dem angesetzten Tage (St. Luciae) wohl die Anwäldes des Passauer Domcapitels, nicht aber er erschienen (wegen der Vogtey über die Leute zu Wendelgering), ein weiterer Tag auf nächsten Sonntag Misericordia Domini (20. April 1477) bestimmt worden sey, wobey er zu erscheinen habe; inzwischen soll er mit dem Capitel und den Seinen Frieden halten. (Ueberantwortet 10. Februar 1477.) Archiv zu Riedeck.
	1477.		
7086	Febr. 8.	Neustadt.	Jörg Schrott gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um das Schloss Klamm für jährliche 160 Pf. Pfen., bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7087	— 9.	—	Marx Hohenfelder gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um die Burg zu Enns mit dem Landgerichte, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7088	— 10.	—	Bajazit Ottmann gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um das Schloss zu Baden, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7089	— 12.	—	Marx Hohenfelder gibt einen Revers, dass er dem K. Friedrich die oberührten (9. Febr.) Renten für dieses Jahr verraiten wolle. Geh. H.-Archiv.
7090	— 12.	—	Hanns von Turn gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um das Schloss Berchtoldsdorf, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7091	— 21.	—	Hanns von Rosenharts gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um das Schloss Laa mit jährlichen 200 Pf. Pfen. Burghut, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7092	März 2.	Wien.	Die Grafenecker und die Edlen von Pottendorf und von Puchheim unterwerfen sich in Rücksicht ihres Streitens mit dem K. Friedrich, dem Ausspruche des Erzbischofes von Gran. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 125. Note a).
7093	— 3.	—	Pangraz Tieminger gibt einen Revers, dass er, weil ihn der Kaiser wieder zu Gnaden aufgenommen hat, demselben treu dienen wolle. Geh. H.-Archiv.
7094	— 14.	—	K. Friedrich gibt dem Niclas Grass dem ältern einen Schuldbrief über 600 Ducaten. Geh. H.-Archiv.
7095	— 14.	—	gibt dem Hanns Mayker die Erlaubniß, dass er seine Hausfrau Dorothea um ihr Heirathgut und Morgengabe auf seinen lehenbaren Hof zu Huntshaim, auf einen Weingarten daselbst, genannt Rainfall, in der Herrschaft Ort, verweisen möge. Geh. H.-Archiv.
7096	— 14.	—	erlaubt dem Sebald Reichenawer, dass er die von Matthes Grasser ihm versetzten lehenbaren Gülten und Güter zu Oberr-Velabrunn innhaben und geniessen möge. Geh. H.-Archiv.
7097	— 14.	—	gibt den Brüdern Matthias und Lucas Herly einen Schuldbrief über 100 ungr. Ducaten. Geh. H.-Archiv.
7098	— 16.	—	Christoph Stecher gibt dem K. Friedrich einen Bestandrevers um das Umgeld zu Lempach. Geh. H.-Archiv.
7099	— 17.	—	Die Stadt Wien gibt dem K. Friedrich einen Pflegevers um den ewigen Bestand des halben Theils der Brückenmanth von den drey Donaubrücken zu Wien, für jährliche 1000 Pf. Pfen. Bestandgeld. Geh. H.-Archiv.
7100	— 17.	—	K. Friedrich belehnt den Matthäus Grasser mit der Veste Hornsparg und mit dem Pirchach, durch Sebald Reichenawer aufgesandt. Geh. H.-Archiv.
7101	— 17.	Trautmannsdorf.	Die Edlen von Grafeneck, Pottendorf und Puchheim schliessen nach der von dem Erzbischofe Johann von Gran gemachten Entscheidung, Frieden mit dem K. Friedrich. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 253—256. Beyl. N. 41.
7102	— 21.	Wien.	K. Friedrich schreibt dem Abte von Zwell, wie Er mit Ulrich von Graveneck die Uebereinkunft getroffen habe, dass jener Ihm alle seine Schlösser aufgebe und Oesterreich verlasse, ge-

Nro.	1477.			
			gen Bezahlung einer gewissen Summe, die Er von der Landschaft nun aufnehmen müsse, da die Kammer selbe so schnell nicht zahlen könne; Er verlangt also von ihm 60 Goldgulden, seinem Kämmerer und Hauptmann in Krems, Job Hauser, zu erlegen, die an der nächsten Steuer abgezogen werden sollen.	Angef. Link, Ann. Claraev. II. 251.
7103	März 21.	Wien.	Die Stadt Klostersneuburg gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Gericht und die Mauth daselbst auf 2 Jahre, mit jährlichen 150 Pf. Pfen. Bestandgeld.	Geh. H. - Archiv.
7104	— 26.	—	K. Friedrich schreibt dem Bartholomä von Starhemberg, dass er sich wohl rüsten und bereit machen soll „selbfunft mit knechten pherden harnasch etc. den herzog Maximilian seinem „sun, der des weilent Kharls Herzogs von Burgund gelassen Tochter geheirat hat“, das Geleit dorthinaus zu geben, wozu er nächstens erfordert werden soll.	Archiv zu Riedeck.
7105	— 29.	—	Simon und Ottmar Oberhaimer, Gebrüder, geben dem K. Friedrich einen Schuldbrief über 800 ungr. Ducaten.	Geh. H. - Archiv.
7106	— 30.	—	Die Herzoge Ludwig und Albrecht von Bayern erinnern den K. Friedrich auf das an sie erlassene Ansuchen, dem Herzog Maximilian Hülfsvolk zu schicken, um nach Hinscheiden Herzog Carl's von Burgund, desselben Lande zu dem Reiche zu bringen.	Geh. H. - Archiv.
7107	— 31.	—	K. Friedrich verleiht dem Markgrafen Christoph von Baden für sich und seinen Bruder Albrecht ihre Lehen.	Lünig, R. A. IX. 947.
7108	April 1.	—	Bartholomäus Rietmayr gibt dem K. Friedrich einen Revers um das Urbar und die Vogtey zu Lempach, bis auf kaiserl. Widerruf.	Geh. H. - Archiv.
7109	— 2.	—	Hanns von Plankenstain und Caspar Rogendorffer geben dem K. Friedrich einen Revers um den Aufschlag zu Melk, für 6400 ungr. Ducaten-Gulden.	Geh. H. - Archiv.
7110	— 8.	—	Hanns Rehwein gibt dem K. Friedrich einen Revers, um den Teich bey Stockarn auf 5 Jahre für jährliche 10 ungr. Ducaten-Gulden Bestandgeld.	Geh. H. - Archiv.
7111	— 15.	Mecheln.	Die verwitwete Herzoginn Margaretha von Burgund antwortet dem K. Friedrich in Betreff der Heirath des Erzherzogs Maximilian.	Geh. H. - Archiv.
7112	— 20.	Brügge in Flandern.	Georg, Bischof zu Metz, schreibt an K. Friedrich in Betreff der Heirath der jungen Herzoginn von Burgund und des Erzherzogs Maximilian.	Geh. H. - Archiv.
7113	— 20.	Wien.	Die böhmischen Landherren Wohuslaw von Swannberg, N. von Rosenberg und Jan von Swannberg verschreiben sich gegen K. Friedrich wegen Haltung eines Waffenstillstandes mit Ihm, seinen Landen und Leuten, bis Michaelis.	Geh. H. - Archiv.
7114	— 21.	—	Die Edlen der Stadt Luxemburg schreiben an K. Friedrich, in Betreff der Vermählung der jungen Herzoginn von Burgund mit Erzherzog Maximilian.	Geh. H. - Archiv.
7115	— 21.	Grätz.	Wolfgang Praun gibt dem K. Friedrich einen Revers um das Schloss zu Cammer im Attersee, für jährliche 600 Pf. Pfen., bis auf kaiserl. Widerruf.	Geh. H. - Archiv.
7116	— 26.	Wien.	K. Friedrich schreibt der Stadt Augsburg, man möge den daselbst gefangen genommenen Gebrüdern Hanns und Lienharten Vittel, nichts an Leib und Gütern widriges anthun, bey Verlust der Privilegien.	
			(Aehnliche Schreiben ergingen an alle Zünfte. Kam zu spät.)	
7117	— 27.	Arwergk.	Wolfgang von Ruckendorf schwört dem K. Friedrich Urfehde, wegen seines an dem Aufruhr des Ulrich von Graunneck und seiner Bundesgenossen gehaltenen Antheils.	Abgedr. Bayerische Annalen 1833. p. 1139. N. 152. Geh. H. - Archiv.
7118	— 27.	Wien.	K. Friedrich verpfändet dem Sigmund Schlick das Schloss Wald um 6000 Gulden ungrisch.	B. Pez, Anecd. VI. (Cod. ep.) III. 441.
7119	— 28.	—	Sigmund Schlickh gibt dem K. Friedrich einen Pfandrevers um das Schloss Wald mit Zugehör, für 6000 ungr. Ducaten.	Geh. H. - Archiv.
7120	— 29.	—	Caspar Ringkl gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Schloss Schawnstein, bis auf kaiserl. Widerruf.	Geh. H. - Archiv.
7121	— 29.	Laa.	Die Stadt Laa gibt dem K. Friedrich einen Revers um das Gericht, Mauth und Umgeld daselbst auf 3 Jahre, für jährliche 500 Pf. Pfenn. Bestandgeld.	Geh. H. - Archiv.
7122	May 2.	—	Matthes Twannng gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Schloss Lempach mit Zugehör, bis auf kaiserl. Widerruf, mit jährlichen 100 Pf. Pfen. Burghut.	Geh. H. - Archiv.

Nro.	1477.		
7123	May 6.	Innsbruck.	Herzog Sigmund antwortet dem K. Friedrich wegen Burgund, und wiederholt seine Bitte, ihn damit und mit Mailand zu belehnen. Geh. H.-Archiv.
7124	— 6.	Ottensheim.	Die Gebrüder von Lichtenstein kündigen sammt mehreren ihrer Anhänger und Diener dem K. Friedrich und dem Lande Oesterreich den Krieg an. S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedrich IV. II. Th. p. 256—257. Beyl. N. 42.
7125	— 9.	Wien.	Leopold von Wulzendorf gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Schloss Bruck an der Leitha sammt der Fischerey, bis auf kaiserl. Widerruf, mit 200 Pf. Pfen. Burghut. Geh. H.-Archiv.
7126	— 22.	—	Christoph Jörger gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Schloss Rewtt, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7127	— 31.	—	Simon Gruber gibt dem K. Friedrich einen Revers um das Umgeld zu Neustadt, auf 1 Jahr für 950 Pf. Pfen. Bestandgeld. Geh. H.-Archiv.
7128	June 10.	—	K. Friedrich verleiht dem König Wladislaus (von Böhmen) das Churfürstenthum und Erzschenkenamt mit Zugehör, nebst den der Krone Böhmen einverleibten Ländern. Dumont, Corps dipl. III. II. p. 1.
7129	— 12.	Ofen.	König Matthias von Ungarn schickt einen Fehde- und Absagebrief an K. Friedrich und dessen Erblande etc. Angef. C. Urs. Vell. de bello pann. p. 320. N. 1. Lünig, C. G. D. I. 466.
7130	— 15.	Wien.	Hanns Murstetter gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Stadtgericht zu Wien auf 2 Jahre, für jährliche 350 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv.
7131	— 19.	—	Hanns Prawnstorfer gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Landgericht, Umgeld und Mauth zu Weitra, bis auf kaiserl. Widerruf, auf Verrechnung. Geh. H.-Archiv.
7132	— 20.	—	K. Friedrich gibt der Ursula, Erharts Lembacher Ehefrau, einen Urtheilsbrief über ihre dem Gerichte wegen eines Hauses zu Wien vorgebrachten Briefe wider Jacob Rechwein und seine Miterben. Geh. H.-Archiv.
7133	— 24.	—	bestätigt die Privilegien des Königreichs Böhmen. Lünig, R. A. VII. 88.
7134	— 26.	—	schreibt den ungarischen Magnaten über die Ursachen des feindseligen Verhältnisses, die bey K. Matthias liegen. Pray, Annal. Hung. IV. 109.
7135	July 2.	—	Gilig Elssenberger gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Amt am Hunersperg, bis auf kaiserl. Widerruf, auf Verrechnung. Geh. H.-Archiv.
7136	— 9.	—	K. Friedrich erlaubt der Stadt Linz einen Weinzoll. S. Kurz's Handel p. 362. Beyl. N. 7.
7137	Aug. 1.	Krems.	erklärt, dass das Geschlecht der Eyzinger den Vorzug habe vor dem der Starhemberger. Archiv zu Riedeck. (Vidimus.)
7138	— 7.	Wien.	Ladislav Ramensteiner gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um die Dörfer Ried und Ellsbach, auf Verrechnung, bis auf kaiserl. Widerruf. Geh. H.-Archiv.
7139	— 9.	—	Der Erzbischof von Gran stellt dem K. Friedrich, für die ihm um 3700 Ducaten verpfändete Stadt und Schloss Steyr, einen Revers aus. S. Kurz's Oester. u. K. Friedr. IV. II. Th. p. 129. Note c).
7140	— 12.	—	Thomas Rorbeck und Anna seine Hausfrau geben dem K. Friedrich einen Bestandrevers um eine Wohnung in dem landesfürstlichen Hause zu Wien, am Eck bey St. Michael, für 5 Pf. Pfen. jährlichen Zins. Geh. H.-Archiv.
7141	— 18.	—	Heiraths-Vertrag zwischen Maximilian von Oesterreich und Marien von Burgund. Dumont, Corps dipl. III. 2. 9. Abgedr. Schrötter, österr. Staatsr. II. Th. p. 252. N. 7.
7142	— 29.	Krems.	K. Friedrich gibt dem Ludwig Meuting dem ältern einen Freyheits- und Geleitsbrief, dass er zu Augsburg, woselbst ihn der Stadtrath wegen der auf 10 Jahre ihm verliehenen kaiserlichen Freyheiten Irrung thut, wohnen, und daselbst, wie auch allenthalben im Reiche den oberührten und andern seinen Geschäften nachgehen möge. Geh. H.-Archiv.
7143	Sept. 9.	—	belehnt den Georg Schanndacher mit 2 Gütern zu Thunawdorf, von dem Hanns Sachs, seinen Brüdern und Vettern für ihn aufgesandt. Geh. H.-Archiv.
7144	— 10.	—	Christoph Jörger gibt dem K. Friedrich einen Pfandrevers um das Schloss Reut auf 4 Jahre; der Pfandschilling ist 400 fl. rhein. Geh. H.-Archiv.
7145	— 16.	Rom.	Papst Sixtus IV. schickt wiederholt einen Gesandten an K. Friedrich, um zwischen ihm

Nro.	1477.			
		Lens en	und dem Könige von Ungarn den wegen der türkischen Gefahr so dringenden Frieden zu vermitteln.	Geh. H. - Archiv.
7146	Sept. 18.	Artois.	Waffenstillstand zwischen K. Ludwig (XI.) von Frankreich und Maximilian und Marien von Burgund.	Dumont, Corps dipl. III. 2. 10.
7147	—18.	Wien.	Die von Krems bitten den K. Friedrich um Erlaubniss, zum Behufe der Befestigung der 2 Städte (Krems und Stain) einige kaiserliche Gebäude daselbst abbrechen zu dürfen und das nöthige Holz sich zu hauen.	Rauch, Scriptt. III. 264.
7148	—26.	—	Die Bürger von Krems und Stain bitten den K. Friedrich um einen Hauptmann und Büchsenmeister, und um Pulver und Kriegsvolk. (3 bis 400 Knechte.)	Rauch, Scriptt. III. 266.
7149	—29.	—	Die von Krems und Stain fordern dringender vom K. Friedrich einen Hauptmann und Hülfsvolk.	
7150	Oct. 4.	Steyr.	K. Friedrich antwortet denen von Krems und Stain.	Rauch, Scriptt. III. 269—270.
7151	— 7.	—	schreibt denen von Krems und Stain, dass sie die 300 Reiter von Drosendorf einlassen sollen, verspricht einen Hauptmann und Büchsenmeister zu schicken, und fordert sie auf, für Proviant und Wehr zu sorgen.	Rauch, Scriptt. III. 272.
7152	— 9.	—	befiehlt seinen »Mawtern, Ambtleuten vnd Innemern der Aufsleg in seinem Fürstenthum Österreich«, dem Ulrich von Starhemberg dem jüngern 40 Dreiling Weins auf der »Tunaw« mauthfrey zuführen zu lassen, obschon er ihnen verbothen hatte, dem ältern Ulrich von Starhemberg, seinem Vater, etwas mauthfrey zukommen zu lassen.	Archiv zu Riedeck.
7153	— 9.	—	Die von Krems und Stain schreiben dem K. Friedrich, wie sie von 2 Seiten her belagert würden, und bitten dringendst um Hülfe.	
			»— So ist ewr k. gn. nu verkundt daz wir vns der CCC pherdt von Drosendorf nicht mugen trösten, darauf wir hieten hercz mugen gehaben vnd sind nicht dahin komen«...	Rauch, Scriptt. III. 274.
7154	—12.	—	Die von Krems und Stain melden dem K. Friedrich den Stand der Belagerung, und bitten um Unterstützung.	Rauch, Scriptt. III. 277.
7155	—14.	—	K. Friedrich trägt dem Caspar von Rogendorff, seinem Kämmerer und Pfleger zu Weittenegg auf, dem Stephan von Eyzing zu verkünden, dass er im Nahmen des Kaisers den Städten Krems und Stain einbinden soll, sich tapfer zu wehren, da Hülfe kommen werde.	Rauch, Scriptt. III. 283.
7156	—16.	—	Die von Krems und Stain melden dem K. Friedrich den Verlauf der Belagerung, und dringen auf Hülfe.	Rauch, Scriptt. III. 284.
7157	—19.	—	K. Friedrich belehnt den Andre Dorfer mit der Greilhube in der Kematner-Pfarr, die Hanns Leschenprannt aufgesandt.	Geh. H. - Archiv.
7158	—19.	—	ermahnt die Bürger von Krems und Stain zum tapfern Widerstande gegen die Feinde, und sagt ihnen gewisse Hülfe zu.	Rauch, Scriptt. III. 287.
7159	—22.	—	Hanns Sintzendorfer gibt dem K. Friedrich einen Pflegerevers um das Umgeld zu Kremsmünster mit Zugehörung, bis auf kaiserl. Widerruf, für jährliche 32 Pf. Pfen.	Geh. H. - Archiv.
7160	—23.	—	K. Friedrich belehnt den Hieronymus Fischmeister mit einer halben »Segens« zu Untrach auf dem Attersee.	Geh. H. - Archiv.
7161	—23.	—	Die von Krems schreiben dem Stephan von Eyzing um Hülffstruppen, aber keine Reiter (wegen Mangel des Futters).	Rauch, Scriptt. III. 288.
7162	—24.	—	Die von Krems und Stain danken dem K. Friedrich für die versprochene Hülfe, bitten aber, selbe ohne weitem Aufschub baldigst zu schicken.	Rauch, Scriptt. III. 289.
7163	—29.	—	Die von Krems und Stain erbitten sich vom Grafen Hug von Werdenberg und Jobst Hawser baldigst Hülfe, da sie vom Kaiser verlassen würden.	Rauch, Scriptt. III. 291.
7164	Nov. 1.	—	Die von Krems und Stain erbitten sich (»aufs beweglichst«) vom K. Friedrich, nachdem Er ihnen Hauptleute zugeschickt, auch eine grössere Anzahl Kriegsvolks.	
				Rauch, Scriptt. III. 293.
7165	— 8.	Gmun den.	K. Friedrich gibt dem Stift Spital am Pyrrhn die Freyheit, zufolge derer selbes von jedem Tausend im Steuer-Anschlag nur 10 fl., wenn die Ausschreibung auf die ob- und unterennsischen Prälaten geschieht, hingegen, wenn selbe auf die obderennsischen allein gemacht wird, 20 fl. von jedem Tausend zu entrichten haben soll.	Geh. H. - Archiv.

Nro.	1477.		
7166	Nov. 15.—24.	Gmun- den.	Weitere Actenstücke hinsichtlich des geschlossenen und gebrochenen Waffenstillstandes. 1) Zettel des Selene (ungr. Hauptmann) an den Stöckhl, Hauptmann zu Krems. (18. Nov. 1477.) 2) Antwort desselben. 3) Eine Erzählung von einer Unterhandlung zwischen denen von Krems und Stain und den ungarischen Hauptleuten. (24. Nov. 1477.) 4) Kaiser Friedrich's Schreiben an die von Stain. Dat. Gmunden, Sambstag nach s. Merzentag 1477. (15. Nov.) 5) Schreiben derer von Krems an den Kaiser. (Nov.) 1477. Rauch, Scriptt. III. 303—311.
7167	—16.	—	Der Hauptmann Walther Hauser und die Bürger von Krems machen den K. Friedrich auf die Nachtheile des geschlossenen Waffenstillstandes aufmerksam. Rauch, Scriptt. III. 300.
7168	25. bis 29.	—	Die Ungarn schlagen gewisse Waffenstillstands-Artikel vor, welche von den Kremser- und Stainer Bürgern verworfen werden. 1) Brief der ungarischen Hauptleute. (25. Nov. 1477.) 2) Aufsagen des Frieds. Freytag vor Andree 1477. (28. Nov.) 3) Brief der Kremser an den K. Friedrich. (29. Nov. 1477.) Rauch, Scriptt. III. 312.
7169	—30.	Kor- neu- burg.	K. Friedrich verheisst dem Könige Matthias, die Galeazier von dem Besitze Mailand's zu entsetzen, den königl. Prinzen Friedrich von Neapel damit zu belehnen und mit diesem seine Tochter Kunigunde zu verehelichen etc. etc. Urs. Vell. de bello pannon. ed Kollar p. 320. N. 2. S. Kurz's Oesterr. u. K. Friedr. IV. II. Th. p. 137. Note c).
7170	Dec. 1.	—	König Matthias von Ungarn schliesst mit dem K. Friedrich Frieden. Urs. Vell. de bello pann. ed Kollar. p. 321. N. 3. Pray, Ann. Hung. IV. 114. Kurz, Friedr. IV. II. p. 258. Beyl. XLIII.
7171	— 2.	Gmun- den.	Mandat vom K. Friedrich an alle Röm. Reichsunterthanen, welche von dem Herzog Sigmund Pfandschaften innehaben, dass die Inwohner in solchen Pfandschaften demselben von vorbehaltener Obrigkeit wegen Gelübd und Eid thun sollen. Geh. H.-Archiv.
7172	— 2.	—	K. Friedrich weiset die Landleute des Königreichs Böhmen, jeden insbesondere (der Brief redet per Du) zum Gehorsam an gegen König Matthias von Ungarn, dem Er auch das Königreich Böhmen sammt dem Erzschenkenamte und Churfürstenthume des Reiches und der Markgrafschaft Mähren von Reichs wegen verliehen hat, nach Laut der Lehenbriefe. Archiv zu Riedeck.
7173	— 2.	—	Die Kremser setzen dem K. Friedrich die Beschwerden der neuen Belagerung und die Gefahr der Stadt auseinander. Rauch, Scriptt. III. 319.
7174	— 4.	—	K. Friedrich weiset die Unterthanen des Königreiches Böhmen zum Gehorsam gegen König Mathias von Ungarn an. Cod. Ms. Bibl. Caes. J. c. 84. f. 56. b.
7175	— 5.	—	verständigt die von Steyer, dass zwischen Ihm und dem König von Ungarn ein ganzer und ewiger Friede geteidiget worden sey; darinnen aber dem König etlicher Sachen halber Versorgniss geschehen soll, zu dem Ende sey ein Landtag nach Krems auf h. 3 Königstag künftigen Jahres angestellt, dahin sie ihre Gesandten schicken sollten. Angef. Preuenhuber, Annal. Styr. 131.
7176	—18.	Kor- neu- burg.	König Matthias befiehlt den Seinigen, dass sie, vermög dem von ihm mit dem Kaiser abgeschlossenen Friedensvertrage, alle Kriegsgefangenen loslassen sollen. Urs. Vell. de b. pann. ed Kollar. 321. N. 4. S. Kurz's Oesterr. u. Friedr. IV. II. Th. p. 262—263. Beyl. N. 44.
7177	1478. Jän. 9.	Grätz.	K. Friedrich gebiethet seinen Getreuen und allen seinen Unterthanen, den mit dem König Matthias von Ungarn geschlossenen Frieden genau zu halten, und die Gefangenen frey zu geben. Urs. Vell. de b. pann. (ed Kollar) p. 321. N. 5. S. Kurz's Oester. unter K. Friedr. IV. II. Th. p. 138. Note b).